

it's OWL Strategietagung 2018 – Programm

4. Dezember 2018 | Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn

13:30 Uhr **Empfang, Besuch der Ausstellung**

(Wechselausstellungsfläche)

In der diesjährigen Ausstellung bieten Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus dem Spitzencluster konkrete Einblicke in neue Technologien und Anwendungsbereiche.

14:00 Uhr **Plenum**

(Auditorium)

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier, Vorsitzender it's OWL Clusterboard

it's OWL – es geht weiter

*Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu, Günter Korder
Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement*

15:00 Uhr **Fachforen 1-5**

(Auditorium, Seminarräume)

In fünf parallel stattfindenden Fachforen werden die neuen Technologiefelder diskutiert und vorgestellt, die in den im Dezember startenden Innovationsprojekten adressiert werden. Die Projektleiter aus Wissenschaft und Wirtschaft stellen Potenziale und bestehende Lösungen vor. Darüber hinaus erläutern sie, welche Technologien sie entwickeln werden und in welchen Bereichen sie angewendet werden können. Weiterhin werden Anknüpfungspunkte für neue Projekte diskutiert.

Forum 1: Maschinelles Lernen für die Produktion und deren Produkte

Moderation: *Wolfgang Marquardt, Leiter Presse / Marketing it's OWL Clustermanagement*

Technische Innovationen basieren zunehmend auf maschinellem Lernen. In dem Verbundprojekt mit Mitgliedern aus Wissenschaft und Wirtschaft werden zentrale

Fragestellungen für Intelligente Technische Systeme aufgegriffen. So werden Forschungsthemen wie „Hybride Lernverfahren“, „Integration von Expertenwissen“, „Erklärungsfähigkeit“ und „Lernen auf Datenströmen in eingebetteten Systemen“ anwendungsübergreifend betrachtet. Der Transfer der Ergebnisse und die Übertragbarkeit auf Dritte werden durch den Aufbau einer Maschinelles-Lernen-Plattform gewährleistet.

Forum 2: Digital Business

Moderation: *Dr.-Ing. Arno Kühn, Leiter Strategie / FuE it's OWL Clustermanagement*

Im B2C-Bereich sind digitale Plattformen bereits Alltag. Im B2B-Bereich bauen große Unternehmen eigene Plattformen auf und versuchen so, ein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stellt dies aus Gründen des starken Wettbewerbs kaum eine erfolgsversprechende Option dar. Die Nutzung von bestehenden Plattformen birgt hingegen das Risiko, den direkten Kundenkontakt zu verlieren. Bisher fehlt eine Strategie zur vorteilhaften Positionierung in der künftigen Plattformökonomie sowie ein daraus resultierendes proaktives Agieren. Mit dem Projekt „Digital Business“ soll dieses Problem konkret angegangen werden. Ziel ist es, dass auch KMU die Potenziale digitaler Plattformen voll ausschöpfen können.

Forum 3: Industrial Automation Plattform für Big Data

Moderation: *Günter Korder, Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement*

Im Fokus des Projektes stehen IT-Plattformen und -bausteine die es ermöglichen, in einer Maschine, Anlage oder Fabrik bedarfsgerecht Daten zu sammeln, zu transportieren und zu speichern. Bedarfsgerecht bedeutet, dass nur die Daten gesammelt und gespeichert werden, die für das effiziente Betreiben beziehungsweise die Optimierung benötigt werden. Ziel ist es also, die für den Aufbau und Betrieb solcher Plattformen benötigten Architekturen, Technologien und Softwarefunktionen zu entwickeln. Denn eine manuelle Konfiguration von Datenflüssen, Variablen und Zuweisungen von Speicherorten ist unwirtschaftlich und aufgrund der hohen Anzahl an Datenquellen und Schnittstellen sowie der dadurch entstehenden Komplexität nicht handhabbar. Die Plattform hat somit die Aufgabe, Services zu authentifizieren, zu autorisieren und die benötigten Datenanforderungen zu erfassen.

Forum 4: Technische Infrastruktur für digitale Zwillinge

Moderation: *Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu, Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement*

Ziel des Projektes ist es, eine technische Infrastruktur für das Engineering, die Nutzung sowie die Interaktion von digitalen Zwillingen im Produktlebenszyklus bereitzustellen. Auch bereits existierende digitale Modelle sollen um kompatible Schnittstellen erweitert werden, sodass sie herstellerübergreifend interagieren können. Der entscheidende Unterschied ist, dass dieser Ansatz transferfähig ist, anstatt nur eine weitere Insellösung für die Implementierung zu erschaffen. In zwei Pilotvorhaben wird der Einsatz von digitalen Zwillingen exemplarisch erprobt.

Forum 5: Arbeit 4.0: Unterstützungsangebote für Unternehmen der produzierenden Industrie zur Gestaltung des digitalen Wandels der Arbeitswelt

Moderation: *Klaus-Peter Jansen, Referent Arbeit 4.0 und Technologietransfer it's OWL Clustermanagement*

Durch die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags verändern sich sowohl die Arbeitswelt als auch die Anforderungen an den Arbeitnehmer. Mit dem Schlagwort Industrie 4.0 stand bisher die Frage im Fokus, was technisch möglich ist. Mit der Digitalisierung der Arbeitswelt rücken aber auch die sozialen Aspekte der Arbeitsgestaltung in den Vordergrund. Und damit einige zentrale Fragen: Wie werden sich Arbeitsplätze verändern? Wie müssen Beschäftigte qualifiziert werden? Und wie können Unternehmen und Beschäftigte den Veränderungsprozess gemeinsam angehen? Wichtig ist, die Beschäftigten im Wandel zur Digitalisierung aktiv einzubinden. Hierfür sollen die Potenziale der Digitalisierung für die Arbeitswelt aufgedeckt und humangerecht sowie mehrwertstiftend aufbereitet werden.

15:45 Uhr Kaffeepause

(Wechselausstellungsfläche, Foyer)

16:15 Uhr Fachforen 1-5

(Auditorium, Seminarräume)

Damit die Teilnehmer die Gelegenheit haben, sich über mehr als ein Thema zu informieren, finden die Fachforen in zwei aufeinanderfolgenden Runden statt.

17:15 Uhr Impulsvorträge

(Auditorium)

Digitale Transformation bei GEA und Schnittstellen zu it's OWL

Steffen Bersch, Vorstandsmitglied GEA Group Aktiengesellschaft

Stärken stärken – Auf dem Weg zum Innovationsland Nr. 1

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, FDP, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie

18:15 Uhr Ausklang mit Imbiss, Networking (Wechselausstellungsfläche, Foyer)